

Hinweise für Autorinnen und Autoren der HELLENIKA

Die HELLENIKA sind das Jahrbuch der Vereinigung der Deutsch-Griechischen Gesellschaften (VDGG). Redaktionsschluss ist der 15.07. eines Jahres, die Herausgabe in einer Auflage von knapp 1000 Exemplaren erfolgt bis zum Ende desselben Jahres. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag für die HELLENIKA. Mit der Beachtung der nachstehenden Hinweise erleichtern Sie uns dessen Aufnahme und die Druckvorbereitung.

1. Umfang

- Ein maximaler Umfang des Beitrags ist nicht vorgegeben. Der Umfang sollte dem Thema und der Fragestellung angemessen sein.

2. Format und Formatierung

- Bitte liefern Sie Ihren Textbeitrag in einem aktuellen Textformat (z.B. docx [Word]); die Abbildungen sind in separaten Dateien zu liefern (s.u.).
- Bitte verwenden Sie möglichst keine Text hervorhebungen (Schriftattribute/Formatierungen), sondern nutzen Sie sprachliche Mittel der Hervorhebung.

3. Rechtschreibung

- Deutsch: Die HELLENIKA folgen der neuen deutschen Rechtschreibung (Duden Deutschland, in Zweifelsfällen s. <https://www.korrekturen.de/>). Zitate bleiben ggf. in alter Rechtschreibung. Die Entscheidung, genderkonform zu formulieren, liegt bei den Autorinnen und Autoren.
- Griechisch: Griechische Begriffe und Textpassagen sind willkommen, sollten aber zusätzlich übersetzt werden. Wenn nicht für ein historisches Zitat anders erforderlich, wird das Ein-Akzent-System (μονοτονικό) verwendet. Antike Begriffe und Namen sollten nach der im Deutschen üblichen Namenskonvention (z.B. Zeus, Herkules, Athen) geschrieben werden. Bei der Verwendung griechischer Begriffe in lateinischer Umschrift wird auf einen Akzent verzichtet. Da eine amtliche Transkription für das Neugriechische nicht existiert, liegt die Entscheidung bei den Autoren, ob sie neugriechische Begriffe transkribieren oder transliterieren, es muss aber innerhalb eines Beitrags einheitlich durchgeführt werden.

4. Abbildungen

- Abbildungen sind willkommen, auch farbige möglich.
- Bitte liefern Sie separate Bilddateien in hoher Auflösung. Fügen Sie die Abbildungen nicht in den Text ein, sondern nummerieren Sie sie und kennzeichnen Sie die Stelle, an der die jeweilige Abbildung vorgesehen ist und verweisen Sie im Text ggf. darauf.
- Jede Abbildung soll eine erläuternde Bildunterschrift enthalten, in der auch die Quelle der Abbildung genannt wird. Längere Quellenangaben (z.B. eine Pfadangabe/URL ins Internet) werden in ein Abbildungsverzeichnis übernommen.
- Mit der Übersendung der Abbildung bestätigen Sie, die Abdruckrechte zu besitzen. Abdruckrechte werden nicht durch Herausgeber oder Verlag eingeholt.
- Beispiele für Bildunterschriften:
 - Abb. 1: Granatapfelbaum auf Korfu (Foto: D. Müller).
 - Abb. 1: Die schneebedeckten Gipfel des Falakron, April 2017 (alle Fotos vom Verfasser).
- Für Bilddateien, die für einen E-Mail-Anhang zu groß sind, nennen wir Ihnen gerne einen Speicherort im Internet.

5. Zitiersystem:

- Bitte belegen Sie Zitate und Paraphrasen vollständig. Zitate im Fließtext werden in „Anführungszeichen“ (öffnend unten, schließend oben) gesetzt und nicht kursiviert. Sie müssen mit dem Original genau übereinstimmen. Übersetzungen bitte kennzeichnen. Längere Zitate werden eingerückt (ohne Anführungszeichen). Bitte verzichten Sie möglichst auf Fußnoten für die Quellenangabe. In den HELLENIKA bevorzugen wir dafür das Name-Datum-System des Harvard-Stils im Fließtext.
- Nachnamen zitierter Autoren stehen in KAPITÄLCHEN (nicht in GROßBUCHSTABEN!). Alle Autorennamen in Originalschrift belassen. Beispiele:

(BLUME 2023: 26)
(KAHL/LAMM 2024: 16–17)
(ΤΣΩΧΟΣ 1990: 44)
(KAHL/LAMM 2024: 16; ΤΣΩΧΟΣ 1990: 44)

- Ist weder Autoren- noch Herausgebername auszumachen, kann eine Institution (z.B. Institut für Statistik 2011: 124) als Autor genannt werden (ohne Kapitälchen).

6. Literaturverzeichnis

- Die verwendete Literatur wird am Ende im alphabetisch-chronologischen Literaturverzeichnis, in dem ausschließlich zitierte Werke aufgenommen werden dürfen, aufgeführt. Griechische Quellen in griechischer Schrift belassen und im Literaturverzeichnis separat nach den lateinschriftigen Titeln listen.
- Bei mehreren Verlagsorten wird nur der Ort der Verlagszentrale genannt.
- Regeln und Beispiele:
- Selbstständige Publikation (Buch) mit einem Autor
 - NACHNAME, Vorname (Jahr): *Titel*. Auflage. Ort: Verlag.
 - LATACZ, Joachim (2003): *Einführung in die griechische Tragödie*. 2. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Selbstständige Publikation (Buch) mit mehreren Autoren und Reihenangabe
 - NACHNAME1, Vorname; NACHNAME2, Vorname (Jahr): *Titel*. Auflage. Ort: Verlag [=Reihe Band].
 - LIENAU, Cay; MATTES, Hermann (2018): *Griechenlands Nordosten. Eine geographisch-ökologische Landeskunde*. Berlin: LIT [=Geographie. Forschung und Wissenschaft 8].
 - ΖΑΧΟΣ, Πέτρος· ΠΙΣΠΑΣ, Μάρκος (2022): *Έλληνες στο Κάιρο σήμερα και χθες*. Αθήνα: Καστανιώτης [=Ιστορικές Έρευνες 12].
- Sammelband
 - NACHNAME1, Vorname; NACHNAME2, Vorname; (Hrsg.; Jahr): *Titel*. Ort: Verlag.
 - KLEMM, Ulf-Dieter; SCHULTHEISS, Wolfgang (Hrsg.; 2015): *Die Krise in Griechenland. Ursprünge, Verlauf, Folgen*. Frankfurt: Campus.
- Beitrag in Sammelband
 - NACHNAMEAUTOR, VornameAutor (Jahr): "Beitragstitel". In: NACHNAMEHRSG, VornameHrsg (Hrsg.): *Sammelbandtitel*. Ort: Verlag, Seite–Seite.
 - JUNKER, Klaus (2011): "Ilias, Odyssee und die Bildenden Künste". In: RENGAKOS, Antonios; ZIMMERMANN, Bernhard (Hrsg.): *Homer-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*. Stuttgart: Metzler, 395–411.
- Beitrag in Zeitschrift
 - NACHNAME, Vorname (Jahr): "Beitragstitel ". In: *Zeitschrift* Jahrgang/Heft: Seite–Seite.
 - ARTHURSON, Paul (2004): "Die griechische Komödie und ihre Rezeption im Schwarzmeerraum". In: *East European Review* 13/4: 24–48.
- Internetquellen
 - NACHNAME, Vorname: Überschrift der Seite (alternativ Meta-Titel), <URL> (*zuletzt abgerufen: Tag.Monat.Jahr*).
 - SCHACHT, Annika: Wie viele Sprachen beherrschte Platon?, <<https://www.scribbr.gr/platon-und-die-sprachen/a/>> (*zuletzt abgerufen: 30.01.2023*).

Bei rechtzeitiger Manuskripteinreichung erhalten Sie einen durch uns redaktionell bearbeiteten und layoutierten Beitrag vor Drucklegung zur Freigabe.

Wir danken für Ihre Unterstützung.
Thede Kahl und Holger Lamm